

Grußwort zum Treffen der „Initiative pro Grundordnung der SELK“ (InGO) am 6. Januar 2024 in Hannover

Liebe Schwestern und Brüder in Christus!

Ich grüße euch mit zwei Worten unseres Heilandes Jesus Christus:

In seinem Hohepriesterlichen Gebet bittet der Herr für die Seinen (Joh. 17,17):

„Heiliger Vater, heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit.“

Und im Matthäus-Evangelium mahnt und tröstet uns unser Heiland angesichts seiner bevorstehenden Wiederkunft am Jüngsten Tag (Mt. 24,35):

„Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.“

Ich freue mich sehr über die neu ins Leben gerufene Initiative für unsere Grundordnung und weiß mich allen Unterstützern herzlich verbunden. Ich danke euch für euer klares Eintreten für das Wort Gottes – gerade auch an den Stellen, wo viele Stimmen unserer Gesellschaft dagegen Sturm laufen! Unsere Kirche steht auf dem Grund der Apostel und Propheten. Nimmst du Gottes Wort weg, wird die Kirche nicht bleiben.

Mit einer Entscheidung unserer Kirche zur Ermöglichung der Frauenordination, wäre sogleich die Kirchengemeinschaft mit unseren internationalen Schwesternkirchen zerbrochen. Und eine solche Entscheidung würde auch unsere SELK auseinander-keilen, deren 50. Jubiläum ihres Zusammenschlusses wir gerade erst im vorletzten Jahr feiern durften. Die Geschichte unserer lutherischen Bekenntniskirchen lehrt uns: Trennung geht schnell und bleibt unendlich schmerzhaft. Liebe Schwestern und Brüder, dies alles muss heute laut gesagt werden, damit am Ende angesichts einer SELK in Scherben keiner sagen kann: „WENN WIR DAS GEWUSST HÄTTEN!“ –

Der Herr erbarme sich über unsere Kirche, dass wir wieder Zeit und Kraft dazu einsetzen können, seine frohe Botschaft von der Vergebung der Sünden und der Rettung aus dem letzten Gericht auszurichten – in unseren Gemeinden und darüber hinaus! Das sollen doch die Vielen hören und glauben, „auf dass sie nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben!“ Dazu verspricht uns der Herr: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Diese Zusage steht felsenfest. Da möge kommen, was da kommen mag: Wer bei Christus und seinem Wort bleibt, der wird bleiben. Wer sich von ihm und seinem Wort trennen lässt, der wird nicht bleiben.

Gerne wäre ich heute unter euch gewesen, aber wir feiern bereits heute Nachmittag das Epiphaniastag in Wriedel. Da hören wir von der überschwänglichen Freude der Weisen, als sie den Heiland sehen und anbeten durften. In der Hand dieses Heilandes liegen auch wir alle mit unserer Kirche. Er erbarme sich über uns! Er ist und bleibt unser Trost, unsere Freude und unsere Hoffnung!

Im HERRN Christus verbunden grüße ich euch herzlich!



Früherer Propst im Sprengel Nord der SELK
und Pfr. i. R. Johannes Rehr
Hauptstr. 41, 29565 Wriedel
Email: J.Rehr@selk.de | Tel.: 05829-9869620